

# Rennwoche

E-Mail: [redaktion.harzburg@goslarsche-zeitung.de](mailto:redaktion.harzburg@goslarsche-zeitung.de)  
 Internet: [www.goslarsche.de](http://www.goslarsche.de)  
 Telefon/Telefax: (0 53 22) 96 86-86/-99  
 Facebook: [www.facebook.com/goslarsche](https://www.facebook.com/goslarsche)  
 Instagram: [www.instagram.com/goslarsche](https://www.instagram.com/goslarsche)

## „Vollblüter sind eben auch nur normale Pferde“

GZ-Redakteurin begleitet den Trainingsablauf des Rennstalls Recke bei der Harzburger Rennwoche – und steigt selbst in den Sattel

Von Julia Fricke

Es ist früh am Morgen auf dem einstigen Bad Harzburger Vollblutgestüt. Seit einigen Tagen sind wieder Pferde in die Stallungen eingezogen. Es ist Donnerstag, der dritte Renntag der 143. Galopprennwoche am Weißen Stein. Viele Trainer sind mit ihren Pferden schon am ersten Wochenende angeeignet, bleiben für das gesamte Meeting. Auch der Rennstall Recke hat mehrere Pferde am Start. Wir haben das Training der Pferde während der Rennwoche einmal begleitet und sind sogar selbst in den Sattel eines Vollblüters gestiegen.

In den Stallgassen herrscht bereits reges Treiben. Hufgeklapper ist zu hören, es riecht nach Pferd. Die ersten Vollblüter sind bereits für eine Trainingseinheit, einem sogenannten „Lot“, auf der Bahn. Zeit, die von den Mitarbeitern genutzt wird, um die Boxen zu misten und den Pferden neues Heu zu geben. Die Arbeit fängt für das Team des Rennstalls Recke schon um 6 Uhr morgens an. Mit 22 Pferden sind sie in diesem Jahr aus dem Nordrhein-Westfälischen Weilerswist nach Bad Harzburg gekommen. Antonia und Alexa von der Recke nehmen mich in Empfang.

Wir duzen uns – so ist das einfacher. Heute soll ich selbst einmal auf einem Vollblüter reiten. Das habe ich zwar grundsätzlich schon einmal gemacht, auf einem im Training stehenden Rennpferd saß ich allerdings noch nie.

### Anders als Warmblüter

Doch bevor es soweit ist, habe ich erstmal Zeit die anderen Reiter bei ihrer täglichen Arbeit zu beobachten. Rasch geht es zu. Doch nicht hektisch. Jeder Handgriff sitzt. Es wird gestriegelt, gesattelt, getrenst, und los geht es. In kleinen Gruppen marschieren die Reiter mit den Tieren in Richtung Rennbahn.

Und die Pferde? Wenn so mancher bei der Vorstellung an einen Vollblüter vielleicht ein hoch nervöses Pferd vor Augen hat, das in seiner Box nur hin und her rennt und nie still stehen kann, der täuscht sich. Gelassen warten sie auf die Dinge, die da kommen mögen. Der eine döst, ein anderer knabbert an seinem Heu, wieder andere beobachten das Geschehen auf der Stallgasse. Gleichmäßige Kaugeräusche erfüllen den Raum, sobald die Reiter weg sind. „Es sind halt auch nur normale Pferde“, sagt Alexa. Aber trotzdem:

Ein bisschen anders, als der Warmblüter in der Reitschule müssen sie doch behandelt werden. „Vollblüter sind schon ein bisschen sensibler“, sagt sie.

Ich soll Vintage Valley reiten. Der vierjährige Ahrens-Wallach startet an diesem Tag im Preis der Harzer Volksbank, einem Hindernisrennen, das siebte Rennen am Donnerstag. „Der ist total lieb“, versichern mir alle. Der Schimmel guckt mich neugierig an. Seine Nüstern sind samtw weich. Er wirkt aufgeschlossen. Noch ist es aber nicht soweit.

### In den Sattel schmeißen

In den Lots werden Pferde mit einem ähnlichen Trainingsstand zusammengesetzt. Es gibt Lots, in denen nur getrabt wird, in anderen galoppiert. Da Vintage Valley am Nachmittag startet, bekommt er nur ein leichtes Training.

Als das letzte Lot wieder auf dem Gestüt angekommen ist und die Pferde versorgt wurden, geht es auch für mich los. Von dem Ablauf in einem Rennstall habe ich keine Ahnung. Doch Antonia und ihre Mutter Claudia helfen mir. Bevor die Pferde gesattelt werden, müssen sie zunächst geputzt werden, das findet in den Boxen statt. Striegel, Kardätsche, Hufkratzer und Wurzelbürste – in der Putztasche von Vintage Valley findet sich alles, was auch in anderen Putzboxen zu finden ist.

Brav steht der Wallach still, als ich ihn abbürste. Ein Pferd zu putzen ist für mich nichts Besonderes – das mache ich quasi täglich. Beeindruckt bin ich aber dennoch, dass dieses junge Pferd so ruhig steht. Wie ein „alter Hase“ eben. Beim Satteln und Trensen hilft mir Antonia.

Unter den Rennsattel wird im Training eine normale Schabracke (Satteldecke) gelegt. Während eines Rennens liegt dort die Renndecke. Ich fühle mich wie früher in der Reitstunde. Auch eine Premiere für mich: das Reiten mit Schutzweste. Die ist hier Pflicht. Immerhin bleiben die Steigbügel im Training lang und werden nicht so kurz geschallt, wie bei den Jockeys auf der Bahn. Eine Erleichterung für mich.

Ich, die Dressurtussi, die immer mit einer Aufstiegshilfe aufs Pferd steigt, muss jetzt irgendwie in den Rennsattel kommen. Der ist ganz anders, als die typischen Sättel, die man aus dem Reitstall kennt. Kurze Sattelblätter, keine Pauschen, eine flache Sitzfläche. Wo kann man sich hier festhalten? „Ich schmeiß dich



Wie reite ich das Rennpferd? Antonia von der Recke gibt mir Anweisungen, damit es auch klappt.

Fotos: Schlegel

hoch“, sagt Antonia. Für sie ist es ganz normal. Für mich nicht. Seit meiner Kindheit hat mich niemand mehr auf ein Pferd „hochgeworfen“. Das Aufsteigen ist dann auch eine Katastrophe. Plump ziehe ich mich irgendwie hoch, ich fühle mich wie ein Kartoffelsack. Peinlich. Und obwohl ich regelmäßig reite, fühle ich mich hier wie ein Anfänger. Vintage Valley nimmt mir meine Krabbellei auf seinem Rücken nicht übel. Es ist wirklich erstaunlich, wie lieb dieses Pferd in seinem jungen Alter ist.

### Ruhig bleiben

Ich reite zusammen mit Claudia auf dem kleinen Platz vor dem Langen Stall. „Ist der Sattel fest?“, fragt mich Antonia. „Gurte nochmal nach“. Alles klar – tja aber auch das geht beim Rennsattel anders. Der Gurtverschluss ist viel weiter oben, als ich das gewohnt bin. Außerdem wird der Gurt in der Bewegung nachgezogen. Ebenso wird die Länge der Steigbügel angepasst. Alles im Schritt.

Zunächst gehen wir einige runden über den Platz. Dabei gibt Antonia mir Anweisungen, wie ich die Hände halten soll, welche Zügelänge ich brauche. Der Sitz auf dem Rennsattel ist gewöhnungsbedürftig. Und da ist es wieder: Das Gefühl ein Anfänger zu sein. Wie reitet man ein Rennpferd? Das funktioniert dann doch ein bisschen anders.

„Wir traben ganz normal leicht“, erklärt mir Claudia. Damit ist das gleichmäßige aus dem Sattel Aufstehen im Takt des Trabs gemeint. Hintereinander her. Durch die langen Steigbügel fühle ich mich sicher auf Vintage Valley, auch als der einmal seine „lustigen fünf Minuten“ bekommt und einen Satz nach vorne macht. Scheinbar will er sich schon auf das Rennen am Abend einstimmen. Also erstmal nach vorne reiten, Pferd beruhigen lassen, selbst gelassen bleiben.

### Gar nicht so verschieden

Nach dem Reiten wird zunächst der Sattel abgenommen und auf den Boden gelegt. Wieder eine neue Erfahrung für mich: Niemals würde ich meinen Reitsattel auf den Boden legen! Doch die Rennsättel sind anders, die können das durchaus ab. Anschließend werden die Pferde mit einem Wasserschlauch abgespritzt. An den Beinen, unter dem Bauch

und in der Sattellage. Danach geht es mit einer Decke auf dem Pferd zurück auf den Hof. Dort werden die Tiere noch einige Minuten im Schritt geführt, ehe sie in die Box gestellt werden, wo sie noch einmal abgeputzt werden.

Der Tagesablauf im Rennstall ist eng getaktet. Bis 11 Uhr sind in der Regel alle Pferde einmal bewegt, erzählt mir Antonia. Stress nehme ich hier allerdings nicht wahr. In der Stallgasse laufen drei Hunde herum, begrüßen jeden, den sie sehen und lassen sich streicheln. Zwischen ihnen bewegen sich die Mitarbeiter und Reiter, Stroh und Heu wird mit schweren Maschinen bewegt. Das alles macht den Pferden nichts aus. Und ich, als Gast, habe hier nicht den Eindruck im Weg rumzustehen, alle sind freundlich.

Der Einblick in eine andere Reitweise war für mich ein Erlebnis, aber gleichzeitig habe ich auch gesehen: So viel anders ist das in ei-

nem Rennstall gar nicht. Es sind eben auch nur normale Pferde. Vintage Valley hat an diesem Donnerstag übrigens den vierten Platz im letzten Rennen belegt.



Nach dem Reiten werden die Pferde abgespritzt.



Auf dem Hof ist viel los.



Nach dem Reiten wird geführt.



Erste Kontaktaufnahme: Vintage Valley ist sehr zutraulich.



# RACEBETS

IST STOLZER SPONSOR DER  
143. GALOPP RENN WOCHE

VERPASSEN SIE NICHT UNSERE  
EXKLUSIVEN AKTIONEN

WWW.RACEBETS.DE

18+ | GLÜCKSSPIEL KANN SÜCHTIG MACHEN | HILFE UNTER BZGA WWW.CHECK-DEIN-SPIEL.DE UND UNTER WWW.BUWEI.DE | BEHÖRDLICH ZUGELASSENER PFERDEWETTVERANSTALTER NACH §9 (8) GLÜSTV; GLÜCKSSPIEL-BEHOERDE.DE ES GELTEN UNSERE AGB UND BONUSBEDINGUNGEN  
WEITERE INFORMATIONEN UNTER RACEBETS.DE

